

## **Anforderungsbereiche** (vgl. EPA Gesundheit 2.1 und 1.4)

Die Aufgaben der Abiturprüfung sollen Qualifikationen in möglichst großer Breite überprüfen. Deshalb werden, um Einseitigkeit in der Art der Anforderungen zu vermeiden, drei Anforderungsbereiche unterschieden. Sie dienen als Hilfsmittel, die Aufgabenstellung und die Bewertung durchschaubar und besser vergleichbar zu machen sowie eine ausgewogene Aufgabenstellung zu erleichtern. Die folgenden beschriebenen Anforderungsbereiche unterscheiden sich vor allem im Grad der Selbstständigkeit bei der geistigen Arbeit und stellen damit eine Abstufung je nach Schwierigkeit der Aufgabe dar.

Dabei entspricht

- Anforderungsbereich I der Reproduktion,
- Anforderungsbereich II der Reorganisation und dem Transfer,
- Anforderungsbereich III dem problemlösenden Denken.

Bei der Aufgabenstellung werden die im Rahmen der Prüfungsaufgaben erwarteten Leistungen auf die drei Anforderungsbereiche bezogen. Dabei muss jede Teilaufgabe mindestens einem dieser Anforderungsbereiche entsprechen. Eine scharfe Trennung der Anforderungsbereiche ist nicht immer möglich.

Die Ausgabenvorschläge für die schriftliche Abiturprüfung sollten alle drei Anforderungsbereiche (AFB) abbilden. Die schriftliche Abiturprüfung erreicht dann ein angemessenes Niveau, wenn das Schwergewicht der zu erbringenden Prüfungsleistungen **im Anforderungsbereich II** liegt und daneben die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt werden, und zwar Anforderungsbereich I in höherem Maße als Anforderungsbereich III.

Die Aufgabenstellungen sollen mit Hilfe von Operatoren formuliert werden.

In der folgenden Tabelle werden die Operatoren definiert, durch Beispiele dokumentiert und den Anforderungsbereichen (AFB I, II und III) zugeordnet. Die konkrete Zuordnung erfolgt immer im Kontext der Aufgabenstellung.

<b>Operator</b>	<b>AFB</b>	<b>Definition</b>	<b>Beispiel</b>
angeben/ nennen	I	Elemente, Sachverhalte, Daten ohne Erläuterung aufzählen	Nennen Sie die Risikofaktoren, die die Entstehung eines Herzinfarktes begünstigen.
benennen	I	Elemente von Abbildungen beschriften	Benennen Sie die mit Pfeilen gekennzeichneten Bestandteile des Muskels.
skizzieren	I	Strukturen, Sachverhalte oder Ergebnisse auf das Wesentliche reduziert und übersichtlich graphisch darstellen	Skizzieren Sie den Aufbau der Herzwand.
wiedergeben	I	einen Sachverhalt oder den Inhalt eines Textes unter Verwendung der Fachsprache mit eigenen Worten ausdrücken	Geben Sie die Grundannahmen der Salutogenese wieder.

zusammenfassen	I	das Wesentliche in konzentrierter Form herausstellen	Fassen Sie den Text mit eigenen Worten zusammen.
berechnen/ bestimmen	I, II	mittels Größengleichungen eine biologische oder epidemiologische Kennzahl ermitteln	Berechnen Sie aus den Angaben die Inzidenz und Prävalenz des Bronchialkarzinoms.
beschreiben	I, II	Sachverhalte oder Zusammenhänge strukturiert und fachspezifisch richtig mit eigenen Worten wiedergeben	Beschreiben Sie die Entstehung eines Herzinfarkts.
darstellen	I, II	Sachverhalte, Zusammenhänge, Methoden etc. strukturiert und gegebenenfalls fachsprachlich wiedergeben	Stellen Sie die Informationen des Textes in Form eines Flussdiagramms dar.
erklären	I, II	einen Sachverhalt mit Hilfe eigener Kenntnisse in einen Zusammenhang einordnen sowie ihn nachvollziehbar und verständlich machen	Erklären Sie Ihr Vorgehen beim Auffinden einer bewusstlosen Person.
ordnen/ zuordnen	I, II	Fakten, Begriffe, Systeme zueinander in Beziehung setzen	Ordnen Sie die genannten Symptome den verschiedenen Formen der Demenz zu.
zeichnen	I, II	eine möglichst exakte graphische Darstellung beobachtbarer oder gegebener Strukturen anfertigen	Zeichnen Sie anhand der Messwerttabelle einen Graphen.
anwenden	II	einen bekannten Sachverhalt oder eine bekannte Methode auf etwas Neues beziehen	Wenden Sie das Modell auf das Fallbeispiel an.
auswerten	II	Daten, Einzelergebnisse oder andere Elemente in einen Zusammenhang stellen und ggf. zu einer Gesamtaussage zusammenführen	Werten Sie die Untersuchungsergebnisse aus.
belegen, nachweisen	II	Behauptungen durch Materialbezug oder bekannte Sachverhalte fundieren	Belegen Sie anhand des vorliegenden Materials den Zusammenhang zwischen Bildung und Gesundheitsverhalten.
erläutern	II	einen Sachverhalt veranschaulichend darstellen und durch zusätzliche Informationen verständlich machen	Erläutern Sie das Diagramm vor dem Hintergrund der Blutzuckerregulation.

vergleichen	II	Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln	Vergleichen Sie die dargestellten Strategien zur Gesundheitsförderung.
ableiten	II, III	auf der Grundlage vorliegender Informationen sachgerechte Schlüsse ziehen	Leiten Sie aus den beschriebenen Symptomen einen Diagnosevorschlag ab.
analysieren/ untersuchen	II, III	wichtige Bestandteile oder Eigenschaften auf eine bestimmte Fragestellung hin herausarbeiten	Analysieren Sie das Angebot zur Gesundheitsförderung im Hinblick auf seine Effektivität.
begründen	II, III	Sachverhalte auf Regeln und Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Beziehungen von Ursache und Wirkung zurückführen	Begründen Sie Ihre Maßnahme.
interpretieren	II, III	Zusammenhänge im Hinblick auf eine Fragestellung begründet darstellen	Interpretieren Sie die Untersuchungsergebnisse.
diskutieren/ erörtern	II, III	Argumente und Beispiele zu einer Aussage oder These einander gegenüberstellen und abwägen	Diskutieren Sie Möglichkeiten und Grenzen des Solidarprinzips.
begründen / zeigen	III	Sachverhalte auf Regeln und Gesetzmäßigkeiten bzw. kausale Beziehungen von Ursache und Wirkung zurückführen	Begründen Sie die besondere Bedeutung des Risikofaktorenmodells für die Prävention und Gesundheitserziehung am Beispiel von ...
beurteilen/ entscheiden	III	zu einem Sachverhalt ein selbstständiges, ggf. eigenes Urteil unter Verwendung von Fachwissen und Fachmethoden formulieren und begründen	Beurteilen Sie die Präimplantationsdiagnostik im Hinblick auf gesellschaftliche Folgen.
bewerten	III	zu einer Gegebenheit oder einer Problematik unter Verwendung von Fachwissen zu einem begründeten Sach- und/ oder Werturteil kommen	Bewerten Sie die Wirksamkeit des Mammografie Screenings.
entwerfen/ entwickeln	III	ein Vorhaben kreativ und konzeptionell planen	Entwerfen Sie Maßnahmen zur Prävention chronischer Rückenschmerzen.
Hypothesen entwickeln, aufstellen	III	begründete Vermutungen auf der Grundlage von Beobachtungen, Untersuchungen, Experimenten oder Aussagen formulieren	Entwickeln Sie Hypothesen zum weiteren epidemiologischen Verlauf.

Stellung nehmen	III	Zu einem Gegenstand, der an sich nicht eindeutig ist, nach kritischer Prüfung und sorgfältiger Abwägung ein begründetes Urteil abgeben	Nehmen Sie Stellung zum Konzept der Bürgerversicherung.
-----------------	-----	--	---

Unter Verwendung: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Abiturvorgaben 2018 PbLK Gesundheit, Stand: 09.03.2016

Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Gesundheit, Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.03.2002